



## DIE WANDERAUSSTELLUNG

ZUM GANDHI-PREIS SOLL DAZU DIENEN,

- » in Schulen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie gewaltfreies Handeln gelebt werden kann.
- » weitere Schulen für die Verleihung des Gandhi-Preises zu gewinnen.
- » den Gandhi-Preis in einem größeren Kontext, auch jenseits von Schule, bekannt zu machen.

Zivilcourage <sup>und</sup> gewaltfreie Veränderung  
beginnt <sup>bei</sup> den <sup>kleinen,</sup> scheinbar  
normalen Dingen <sup>des</sup> Alltags.

18 großformatige Roll-Up Seiten stellen die Gandhi-Preisträger/innen verschiedener Jahre in lebendigen Portraits dar.



Auszüge aus Interviews illustrieren die Portraits. Zwei weitere Bildflächen geben Erklärungen über den Gandhi-Preis, seinen Namensgeber und die Vergabe sowie die Ausstellung an sich.

Eine Initiative der  
Fördergemeinschaft Friedensarbeit und Gewaltlosigkeit e.V.

| c/o Reinhold Weber  
| Katernberger Schulweg 50 | 42113 Wuppertal

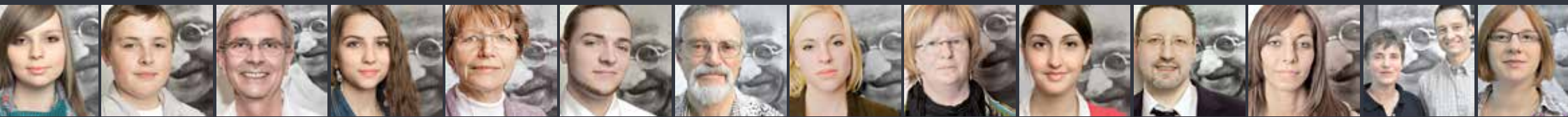
| [info@gandhi-preis.de](mailto:info@gandhi-preis.de)  
| [www.gandhi-preis.de](http://www.gandhi-preis.de)

Spendenkonto: FöGe e. V. |  
Bank für Sozialwirtschaft |  
(IBAN) DE31370205000001421400 |  
(BIC) BFSWDE33XXX |

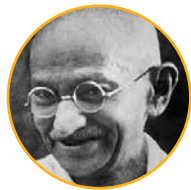
# GANDHI-PREIS

für Zivilcourage und  
Gewaltfreie Veränderung





## MAHATMA GANDHI



Kaum jemand hat im 20. Jahrhundert im sozialen und politischen Bereich so revolutionierend gewirkt wie Mahatma Gandhi.

## WARUM GIBT ES DEN GANDHI-PREIS?

Mit dem Gandhi-Preis für Zivilcourage und gewaltfreie Veränderung zeichnet die Fördergemeinschaft Friedensarbeit und Gewaltlosigkeit e.V. zusammen mit kooperierenden Schulen und Institutionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus, die zivilcouragiert gehandelt oder Initiativen zur Entwicklung einer gewaltfreien Gesellschaft gezeigt haben.

## WOFÜR GAB ES BISHER DEN GANDHI-PREIS?

Bis Mitte 2015 gab es an acht Schulen insgesamt etwa 290 Preisträger/innen (Einzelpersonen und Gruppen). Die Anlässe zur Verleihung des Gandhi-Preises waren zu etwa 50% das Engagement von Schülern und Schülerinnen sowie Lehrern und Lehrerinnen in den Bereichen Streitschlichtung und Anti-Mobbing.

## WER ERHÄLT DEN GANDHI-PREIS?

Mit seinem Handlungskonzept des gewaltfreien Widerstands hat er in jahrzehntelangen Anläufen und mit immer neuen und neuartigen Mobilisierungsaktionen Indien zur ersehnten Unabhängigkeit geführt.

Mit der Aktiven Gewaltfreiheit hat er der Welt einen neuen Weg politischer Auseinandersetzung geschenkt, der als Alternative zu Gewalt und Krieg mithelfen könnte, Unrecht ohne Blutvergießen zu überwinden und Konflikte ohne Opfer und Zerstörung zu lösen.

Der Gandhi-Preis wird an den beteiligten Schulen jährlich mindestens einer Person oder einer Gruppe verliehen. Jedes Mitglied der Schulgemeinde kann Personen vorschlagen, die Zivilcourage gezeigt oder Initiativen zur gewaltfreien Veränderung ergriffen haben (Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern, Bedienstete...).

**Wer** dazu beiträgt, Streit zu schlichten, Gewaltsituationen zu deeskalieren, Empathie für Benachteiligte zu zeigen, Konflikte im Haus zu „meistern“, Diskriminierungen abbauen zu helfen oder sich aktiv für Frieden einzusetzen, kann die Erfahrung machen, dass Veränderung möglich ist und sich lohnt.

Etwa 10% der Anlässe hatten mit sozialem Engagement zu tun, bei etwa 6% war zivilcouragiertes Handeln der Grund. 35% der Preisträger/innen hatten sich auf einen langen und beschwerlichen Weg zur gewaltfreien Veränderung von Strukturen gemacht. Beispiele: Initiativen gegen die Verbreitung von Nazi-Gedankengut, Gründung einer Schulgenossenschaft ohne Gewinnstreben, Initiativen gegen die Bedrohung der Urbevölkerung in Finnland, Förderung von Strukturen zur konstruktiven Konfliktkultur, Initiativen zu einer Schule ohne Homophobie.



Preisverleihung an der Europaschule in Willich 2013.  
© Fotos: Herbert Sauerwein.